

Kunst im öffentlichen Raum

Ergebnisprotokoll vom 25.10. in Schneverdingen

Anwesend: Hasso, Mandy, Kareen, Markus (ehemals Martin), Marga, Norbert, Hartmut

- Lichtspiele im Freien: Die Illumination eines Gebäudes ist kurzfristig und ohne großen Kostenaufwand nicht möglich. Es wird beschlossen, trotzdem kurzfristig zu Weihnachten ein erstes Projekt zu starten. In den Schaufenstern verschiedener Schneverdinger Geschäfte sollen weihnachtlich gestaltete „Türchen“ eines Adventskalenders die Innenstadt in der Weihnachtszeit aufwerten. LED-Lichterschlangen sollen jeweils die Zahl des Türchens anzeigen und als gemeinsames Element die Aktion kenntlich machen. Markus besorgt Muster-Lichtschlangen von IKEA (Preis liegt bei 3,-). Es sollen Geschäftsleute angesprochen werden, die zwischen Lieth, Textilhaus Witte, Rathaus und Heideapotheke Schaufenster haben. Max. 23 Fenster werden benötigt. Für die Gestaltung sind die Geschäfte verantwortlich. Die Lichtschlange soll erst ab dem Kalendertag leuchten (Beispiel: die 6 für den 6. Dezember erst ab dem 6. Dezember). Die einheitlichen Lichtschlangen sollen von den Geschäften bezahlt werden. Die 24 soll im Bereich der Peter und Paul-Kirche angebracht werden (Außenlichterkette der Stadtwerke). Am 31.10. ab 20 Uhr soll die Idee mit dem HGV besprochen werden (in der KulturStellmacherei). Hasso fragt bei Roland Schmid nach (bereits gelaufen). Für 2012 ist eine Wiederholung angedacht. Dafür könnten die KGS oder die Künstler vom „Blauen Band“ als Partner mit ins Boot geholt werden, die sich dann um die Gestaltung der Schaufenster kümmern. Das könnte die Qualität steigern, zu einheitlichen Gestaltungsformen oder zu gemeinsamen Gestaltungsthemen führen (Stichwort „roter Faden“). Damit ist eine erhöhte Aufmerksamkeit und Werbewirkung zu erzielen.
- Aktion Rettungsschirme: Hartmut hat Preise für Holz- und Metallschirme abgefragt. Angebote liegen noch nicht vor. Weitere Planungen werden Anfang 2012 vorgenommen, wenn Kosten zu diskutieren sind. Der Zeitplan sieht folgendermaßen aus: Angebote liegen bis Ende des Jahres vor. Bis Ende März 2012 soll das Konzept und die mögliche Finanzierung stehen. Bei 10 Schirmen brauchen die Handwerker ca. zwei Monate zur Herstellung, zur künstlerischen Themengestaltung brauchen die Künstler nochmals 2 Monate, so dass, wenn alles klappt, im Sommer die feierlichen Präsentation der Rettungsschirme stattfinden könnte.
- Aktion Kunst auf den Schneverdinger Kreisel: Kareen hat mit Herrn Lerch gesprochen. Grundsätzlich ist die Aktion möglich, solange keine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer vorliegt. Diese Aktion soll nach den Rettungsschirmen angegangen werden. Bis dahin sollen alle Mitstreiter gute Beispiele für die Gestaltung von Kreisel sammeln.

Hartmut Fach / 111025